

# Neues Auto für die Sozialstation

*Raiffeisenbank Main-Spessart Autoübergabe an die Sozialstation Karlstadt*

**KARLSTADT** (ak) Helmut Kraft, der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisenbank Main-Spessart, freute sich, dass die Raiffeisenbanken dort für Mobilität sorgen können, wo finanzielle Mittel oft knapp sind. Über ein neues Fahrzeug freut sich die Sozialstation St. Sebastian in Karlstadt. Kraft sagte bei der Übergabe: „Wir wollen dazu beitragen, dass Hilfe auch künftig unmittelbar bedürftigen Menschen in unserer Region zu Gute kommt.“

Das Projekt „VR-Banken machen mobil“ startete 2007 mit der Übergabe von Fahrzeugen an soziale Einrichtungen in der Region. Seitdem rollen elf VR-Mobile im Auftrag verschiedener caritativer Einrichtungen durch den Landkreis. „Wir sind uns unserer Verantwortung, besonders für die ländlichen Regionen im Landkreis, bewusst. Der Stellenwert der häuslichen Pflege steigt stetig. Wir freuen uns, mit der Hilfe zur Selbsthilfe unseren Anteil am Grundprinzip des Genossenschaftswesens umsetzen zu können“, sagte Helmut Kraft.

Der Vorsitzende der Sozialstation St. Sebastian in Karlstadt, Diakon Hans-Josef Klein, bedankte sich bei Kraft. Die Investitionseinsparung von 10 000 Euro, die der Höhe des Fahrzeugwerts entsprechen, könne er für die Einrichtung als Gewinn verzeichnen. Klein versicherte, dass das Geld wieder direkt in die Pflege



**Mobil:** Diakon Hans-Josef Klein (hinten links), Pflegedienstleiterin Monika Englert, (hinten) und kaufmännische Leiterin Elke Roth (vorne) freuen sich über ein neues Fahrzeug von der Raiffeisenbank, das der Vorstandsvorsitzende Helmut Kraft übergab.

FOTO: ANNETTE KUNKEL

investiert werde. Vor allem wolle die Sozialstation die Entlastung von pflegenden Angehörigen erweitern und mehr Zeit für die Patienten erzielen. Das Gewinnsparen hat eine

langjährige Tradition in der Raiffeisenbank. Bankkunden nehmen mit 42 000 Losen teil und füllen den Spendentopfes jährlich um 125 000 Euro im Landkreis Main-Spessart.

# Statt in Auto investiert Sozialstation in Zeit

Spende: Raiffeisenbank übergibt VW für 10 000 Euro

**MAIN-SPESSART.** »Was wir an Anschaffungskosten für das Auto sparen, legen wir in Zeit für unsere Patienten um«, erläuterte Diakon Hans-Josef Klein, Vorsitzender des Trägervereins der Karlstadter Sozialstation St. Sebastian, bei der Übergabe eines VW Up durch die Raiffeisenbank Main-Spessart am Mittwoch in Lohr.

Deren Vorstandsvorsitzender Helmut Kraft überreichte die Autoschlüssel an Klein, die kaufmännische Leiterin Elke Roth und Pflegedienstleiterin Monika Englert. Die Bank will nach Krafts Worten dazu beitragen, dass bedürftige Menschen in der Region Hilfe bekommen. Der Stellenwert der häuslichen Pflege steige ständig. Rund 10 000 Euro hat das nagelneue

Auto gekostet. Das Geld stammt laut Kraft aus den Zweckerträgen des Raiffeisen-Gewinnsparens, das allein im Landkreis für einen Spendentopf von circa 125 000 Euro im Jahr sorgt.

Das Projekt »VR-Banken machen mobil« gebe es bereits seit 2007. Mittlerweile rollten elf VR-Mobile verschiedener caritativer Einrichtungen auf den Straßen des Kreises, so Kraft.

Die Sozialstation St. Sebastian in Karlstadt beschäftigt 30 Mitarbeiter, davon zwölf in der Pflege, und unterhält acht Fahrzeuge. »Wir machen als Verein das, was die kommerziellen Anbieter nicht können«, betonte Klein. Das gelte unter anderem für den zeitlichen Aufwand, den die Kassen oft nicht entsprechend vergüteten. *tjm*



Ein neues Auto für die Pflegekräfte der Karlstadter Sozialstation St. Sebastian übergab Helmut Kraft, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Main-Spessart, an Elke Roth, Diakon Hans-Josef Klein und Monika Englert (von links).

Foto: Thomas Josef Möhler